

Meine Leidenschaft – Schwertkampfkunst wie ein echter Samurai Sei wie Tee, um die Fallen des Lebens zu bestehen

Liebe zum Detail, Respekt und Achtsamkeit: Mario Klersy stärkt mit Mugai Ryu laido seinen Geist und hat die Essenz des Schwertes in Japan gefunden

-von Nadine Schöneberg-

KOBLENZ. Einatmen. Ruhe finden. Schwert ziehen. Mit einem eleganten Hieb streckt Mario Klersy konzentriert seinen mentalen Gegner nieder. Eine Bewegung, die mehr an eine bewegte Form der Meditation erinnert als an einen Kampf. Bedächtig lässt er sein Katana, das Schwert des Samurai, wieder in die Saya (jap. Schwertscheide) gleiten. AM WOCHENENDE hat mit dem Ransbach-Baumbacher, der im Koblenzer Stadtteil Pfaffendorf seit einiger Zeit seinen Traum vom eigenen Dojo (Übungsraum) erfüllt hat, über seine außergewöhnliche Leidenschaft Mugai Ryu laido gesprochen.



Nach alter Tradition: Mario Klersy trainiert in seinem Koblenzer Dojo Schwertkampf wie ein echter Samurai. Da der Stil des Mugai Ryu laido stark mit Zen verwoben ist, bedeutet das unter anderem auch, sich auf den Tatami-Matten in Achtsamkeit zu üben. Fotos: Schöneberg

laido – das ist der Weg des Schwertziehens und ist eine traditionelle, japanische Kampfkunst. „Und nicht zu verwechseln mit Kendo“, gibt Mario Klersy den Hinweis. Das sei zwar die Sportform des japanischen Schwerkampfes, allerdings nicht in seiner ursprünglichen Art. Im Gegensatz dazu geht der Stil Mugai Ryu – so wie er im Koblenzer Dojo der Kakushinkai Schwertkampfschule betrieben wird – auf Tsuji Gettan, der 1648 geboren wurde, zurück. Den Stil gründete er 1693. Seitdem wurden die Übungen – aber auch die mit dem Stil verbundene Philosophie – von einer Genera-

tion zur nächsten überliefert. Als Mugai Ryu nach Deutschland kam, gehörte Mario zu den Ersten, die diese Form des Schwerkampfes hierzulande trainierten.

„Ich war halt nie ein Fußballer“

Doch schon zuvor war der heute 52-Jährige dem Kampfsport zugetan. Bereits als kleiner Junge fing alles mit Judo an. „Ich war halt nie ein Fußballer, aber irgendwie gab es früher nur

das in meinem Heimatort“, erzählt Mario mit einem Lachen und ergänzt: „Mein Vater hat mich damals sehr geprägt.“ Er hatte ein Faible für das Asiatische und nahm seinen Sohn mit zu Meditationen.

Schon bald interessierte sich Mario auch für andere Kampfsportarten und fand 1996 durch seinen Bruder zum Schwertkampf. Allerdings erst mal zu Kumdo, dem koreanischen Schwertkampf, ehe er 2008 mit dem japanischen Mugai

Ryu laido anfang. Mittlerweile, zehn Jahre später und nach hartem Training, hat er – neben diversen Meistergraden in den zuvor ausgeübten Kampfsportarten – in der japanischen Schwertkampfkunst den fünften Dan. Damit darf er nun auch statt mit einem Iaito (Übungsschwert, das nicht scharf geschliffen ist) mit einem scharfen Katana trainieren. Sein Wissen gibt er seit 2012 im eigenen Dojo in Koblenz-Pfaffendorf weiter. Besonders stolz ist

Mario Klersy dabei auf die direkte Verbindung zu Japan: „Wir haben eine offizielle Lehr-Lizenz aus Tokio und die Prüfungen werden von ranghohen Japanern abgenommen“, erklärt der Ransbach-Baumbacher erfreut.

Das eigentliche Ich ist der harte Gegner

An Mugai Ryu laido schätzt Mario vor allem, dass es den ganzen Körper trainiert. „Aber auch geistig wird man gestärkt“, ergänzt er. „Früher

waren Fehler tödlich. Sie zeigen die potenziellen Schwachstellen bei einem selbst. Es ist eigentlich ein Kampf mit Gedanken und Entscheidungen. Das lässt sich in den heutigen Alltag übertragen.“ Für ihn bedeutet das auch, sich bestmöglichst korrekt gegenüber anderen zu verhalten. Budo – die japanischen Kampfkünste, die eine Philosophie beinhalten – sei der Kampf mit sich selbst in Harmonie. Es gehe darum, seinen Charakter zu ver-

bessern, weiter zu entwickeln und zu stärken. „Das eigentliche Ich ist der harte Gegner“, fügt der Westwälder hinzu und erklärt weiter: „Es kommt auch auf Kleinigkeiten an. Beispielsweise muss man sich sauber und richtig verbeugen. Es geht um die Liebe zum Detail. Man lernt Respekt zu haben vor einem selbst, vor den anderen, aber auch vor dem, was man tut. Es geht nicht darum, andere Menschen zu verkloppen. Es geht um Ruhe und um Präzision.“

Kampf und Achtsamkeit?

Der klare und direkte Stil des Mugai Ryu, der ohne Schnörkel und unnütze Bewegungen auskommt, wird auch als Zen mit dem Schwert und in Bewegung beschrieben. Kämpfen und meditieren? Diesen eigentlichen Widerspruch gibt es im Falle des Mugai Ryu Stils, der eng mit Zen verwoben ist, nicht. Gründer Tsuji Gettan studierte den Weg des Zen, während er laido trainierte. Dabei erschlossen sich dem Japaner die grundlegenden philosophischen Prinzipien, die er nach seiner Erleuchtung in den von ihm entwickelten Schwertkampfstil mit einfließen ließ. Für den IT-Systemadministrator, der bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz arbeitet, ist sein Hobby auch ein guter Ausgleich zum Beruf. Gerade durch die Achtsamkeit im Training

finde er Ruhe in der hektischen Welt.

Eine Schule für echte Samurais

Mit Leidenschaft und Stolz ist Mario dabei, ein Samurai zu werden. Seit 2012 ermöglicht er genau das auch anderen. Im Dojo, das natürlich im Zen-Stil eingerichtet ist, unterrichtet er einige Schüler und vermittelt ihnen die drei Säulen des Mugai Ryu: laido, das schnelle Schwertziehen, Kunitachi (Partnerübungen mit Hozschwert) und Tameshigiri, das Schneiden. Als Lehrer gibt er ihnen zudem die Werte des Zen und des Budo weiter. „Wenn man zulässt, sich darauf einzulassen, ist Mugai Ryu laido prägend“, sagt Mario und ergänzt typisch japanisch: „Es ist wichtig, sich seinen Anfängergeist zu bewahren. Man darf sich nicht zufrieden geben und nicht stagnieren, sondern muss sich weiterentwickeln.“

„Das Leben besteht aus vielen Fallen, es obliegt uns, ob wir uns davon unterkriegen lassen“, sagt der 52-Jährige und berichtet von einigen Rückschlägen, in denen er mittlerweile jedoch das Positive sieht, und schließt mit einer alten japanische Weisheit: Das Leben ist wie Wasser. Man kann es nicht festhalten. „Deshalb muss man wie Tee in einer Schale sein und sich anpassen“, erklärt Mario mit einem Lächeln.

Polizei zieht Silvester-Bilanz

Böllern, Randalen und aggressives Verhalten rufen Beamte auf den Plan

KOBLENZ. Wie üblich wurden die Serviceleistungen der Koblenzer Polizei in der Silvesternacht ausgiebig in Anspruch genommen. In den meisten Fällen ersuchten die Bürger lediglich um deutliche Andeutung oder Fürsprache durch die Beamten. In einigen wenigen Fällen organisierten die fürsorglichen Polizisten auch polizeieigene Unterkünfte, die zwar bis zur Decke gekachelt, dafür aber warm waren. Verstärkte Polizeikräfte im Bereich der Innenstadt von Koblenz schichteten eine Vielzahl von Streitigkeiten und erteilten diverse Platzverweise. Teils wurden die Kräfte der Polizei aber auch selbst Objekt verbaler Attacken.



Die Silvesternacht brachte in Koblenz nicht nur ein schönes Feuerwerk zum Jahreswechsel, sondern auch einige Einsätze für die Polizei.

Verbrennungen durch explodierenden Böller

Eine 18-jährige Koblenzerin erlitt in der Silvesternacht gegen 0.20 Uhr leichte Verbrennungen am Fuß. Ein unbekannter Täter hatte der Frau wohl unabsichtlich einen explodierenden Böller auf den Fuß geworfen. Als ein 28-jähriger Begleiter der Verletzten auf sein Fehlverhalten ansprach, bedrohte und beleidigte er den Mann verbal. Anschließend entfernte sich der Tatverdächtige unerkannt. Er wird wie folgt beschrieben: Circa 170 - 175 cm groß, südosteuropäisches Aussehen, schwarzes, lockiges Haar, schwarze Jacke, grauer Pullover.

Jugendliche werfen Böller auf Einsatzkräfte

Am Pfarrer-Friesenhahn-Platz wurden gegen 1 Uhr einige Fensterscheiben einer Firma eingeworfen. Hierzu verwendeten die vermutlich Verantwortlichen einen vor Ort ausgehobenen Kanal-

ckel. Die zur Sicherung der Fenster gerufene Feuerwehr musste durch zwei Streifenbesatzungen der Polizei vor Jugendlichen geschützt werden, die mit Böllern auf die Einsatzkräfte warfen.

Randalierer in Koblenzer Diskothek

Zwei junge Männer erhielten gegen 2.20 Uhr Hausverbot in einer Koblenzer Diskothek, nachdem sie sich im Inneren nicht den Regeln entsprechend verhalten hatten. Vor der Tür fühlte sich einer der beiden Brüder, 22 Jahre alt, ungerecht behandelt und ging in die Diskussion mit den Mitarbeitern. Letztlich zog man die Polizei hinzu, da der jüngere Mann sich nicht beruhigen wollte. In Anwesenheit der schlichtenden Polizisten erschien dann der 19-jährige Bruder des Mannes und griff unvermittelt die Mitarbeiter der Diskothek an. Beide Randalierer wurden kurzerhand zur Polizeidienststelle sistiert, wo sie sich nach Anzeigenaufnahme merklich abkühlten. Anschließend konnten sie aus

der polizeilichen Obhut entlassen werden, nicht ohne die Auflage eines Platzverweises für die Altstadt.

Blutiger Angriff mit einer Bierflasche

Gegen 3.25 Uhr kam es zur Meldung einer Körperverletzung im Bereich der Burgstraße. Es wurde eine stark am Hals blutende Person gemeldet. Die eingesetzten Beamten konnten den Verletzten antreffen. Die Sachverhaltsaufnahme gestaltete sich schwierig, da der Verletzte einerseits stark alkoholisiert war, andererseits nur vage Angaben zum Ablauf des Geschehens machen konnte (oder wollte) und sich auch nicht helfen lassen wollte. Im Verlauf der Versorgung stellte sich dann heraus, dass er keine Schnittwunde am Hals, sondern an der Wange erlitten hatte. Nach seinen Angaben habe eine noch unbekannt Person mit einer Bierflasche auf ihn eingeschlagen. Es soll sich dabei um eine Person südländischen Aussehens gehandelt haben. Der 20-

jährige Verletzte, bei dem eine Alkoholisierung von knapp über zwei Promille festgestellt wurde, wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Rückverfolgung der Blutspur führte jedoch weder zum Auffinden eines möglichen Tatmittels, noch zur Feststellung des genauen Tatortes. Bislang konnten auch keine Zeugen vor den Vorfällen ermittelt werden, weshalb die Polizeiinspektion Koblenz um Hinweise aus der Bevölkerung unter ☎ (0261) 10 32 510 bittet.

Auseinandersetzung am Josef-Görres-Platz

Gegen 4.30 Uhr wurde die Polizei zu einer Auseinandersetzung am Josef-Görres-Platz gerufen. Die Beamten konnten jedoch nur noch eine Jacke eines Tatverdächtigen und einige Zeugen antreffen. Diese gaben übereinstimmend an, dass der Eigentümer der Jacke zuvor mit einem Gürtel auf mehrere Passanten eingeschlagen habe. Dann hätten sich alle handelnden Personen entfernt. Noch während der Aufnahme des Sachverhalts erschien ein 23-jähriger Mann. Er bat um Aushändigung seiner Jacke. Im Zuge der sich nun gegen ihn richtenden Ermittlungen zeigte er sich zunehmend aggressiv. Aus diesem Grund nahmen ihn die Beamten in Gewahrsam. In der weiteren Folge steigerte er sein aggressives Verhalten derart, dass er massiv gegen den Streifenwagen trat. Da er keinerlei Tendenz zeigte, sich zu beruhigen, musste er den Morgen in einer Gewahrsamszelle verbringen. Zwischenzeitlich konnte ein 25-jähriger Geschädigter ermittelt werden. Ein Strafverfahren ist eingeleitet.

MESO
and more
Die feine Art zu reisen!

Bei QualityBus wurden wir wieder mit „sehr gut“ ausgezeichnet! Vergleichen Sie uns mit den Mitbewerbern auf QualityBus.de.

Kururlaub vom feinsten in Marienbad
24.02. – 10.03.2019 15 Tage 1.025,- €

Begleiten Sie uns auf eine unvergesslich erholsame Reise nach Marienbad. Der Reichtum an Naturschönheiten und unerschöpflichen Mineralquellen, den die Kurstadt als Wiegengebete bekommen hatte, ist in der Tat außergewöhnlich. 14 Ü/HP in 4* Falkensteiner Hotel Grand MedSpa, inkl. ärztlicher Eingangsuntersuchung, 24 klassische Kuranwendungen u.v.m.!

Das Zirkusfestival in Monte Carlo
16.1. – 25.01.2019 5 Tage 599,- €

Alljährlich findet unter fürstlicher Leitung das atemberaubende Internationale Zirkusfestival von Monaco statt. Begleiten Sie uns auf ein einmaliges Erlebnis. 4 x Ü/HP in 4* Hotel Torino, inkl. 1x Eintrittskarte zum Zirkusfestival, Ausflüge nach Nizza, Monaco u.v.m.!

Maritim-Hotel Dresden
24.02. – 26.02.2019 3 Tage 225,- €

Begleiten Sie uns in eine wunderschöne Stadt und genießen Sie den Aufenthalt in 4* Maritim Hotel.
2x Ü/HP in 4* Maritim Hotel, inkl. Stadtrundfahrt, Kaffee & Kuchen im Hotel u.v.m.!

11.01. 3 Tg. Lichterfest in Amsterdam 289,- €

2x Ü/HP in 4* Ramada Apollo Hotel, Grachtenfahrt, Stadtrundfahrt in Amsterdam u.v.m.!

RUNDREISEN

12.03. 11 Tg. **Polarlichterzeit Finnisch Lappland** 1.599,- €

3x Ü/HP an Bord des Finlines in 2-Bett-Außenkabine, 6x Ü/HP in 3-4* Hotels, 1x Ü/HP in 4* Maritim Hotel zur Zwischenübernachtung, 4 Std. Nordlichtbeobachtung, Stadtführung in Helsinki u.v.m.!

28.02. 5 Tg. Schnupperreise nach Edingburgh 429,- €

2x Ü/HP an Bord der DFDS Seaways in einer Außenkabine, 2x Ü/HP im 3* Hotel Ibis South Bridge, inkl. Stadtrundfahrt u.v.m.!

01.05. 9 Tg. **Sardinien** 1.198,- €

6x Ü/HP in 4* Superior Grand Hotel Smeraldo Beach, 2x Ü/HP in einer 2-Bett-Innenkabine auf der Fähre, inkl. Ausflug nach Alghero, Costa Smeralda u.v.m.!

Außenkabinen sind gegen Aufpreis buchbar.

08.03. 3 Tg. Maritim-Hotel Berlin 225,- €

2x Ü/HP in 4* Maritim Hotel, inkl. Stadtrundfahrt, Kaffee und Kuchen im Hotel u.v.m.!

TAGESFAHRTEN

23.02. **Apassionata „Cavalluna – Welt der Fantasie“** in Frankfurt/Main inkl. Ticket PK 5 69,- €

02.03. **Musical „Bat out of Hell“** in Oberhausen inkl. Ticket PK 4, weitere Kategorien auf Anfrage möglich 79,- €

16.03. **Tagesfahrt Amsterdam** 57,- €

Unser neuer Jahreskatalog 2019 ist da!

Alle o.g. Preise gelten pro Person im Doppelzimmer. Alle Fahrten werden mit einem 5* VIP-Bus mit 2+1 Bestuhlung durchgeführt.

MESO and more GmbH · 57612 Kroppach · Gewerbepark · Tel. 0 26 88 / 95 13 36 · Fax 0 26 88 / 95 13 35
E-Mail: info@meso.de · www.meso.de